

INHALT

Abkürzungen	8
1 EINLEITUNG	11
2 BEDEUTUNG DES THEMAS	14
2.1 Bedeutung von Design und der europäischen Automobilbranche	15
2.2 Fahrzeugdesign als Wettbewerbsvorteil und Kaufargument	17
2.3 Ersatzteile als Einnahmequelle für die Automobilhersteller	17
2.4 Erwartungen der Verbraucher an Kfz-Ersatzteile	19
2.5 Interesse der Zubehörlieferanten am Ersatzteilmarkt	19
2.6 Monopolisierung des Ersatzteilmarktes durch die Automobilhersteller	20
2.7 Das Designrecht im Spannungsfeld und die Reparaturklausel als Lösungsansatz	21
3 AKTUELLE SITUATION IM EUROPÄISCHEN DESIGNRECHT	23
3.1 Geschmacksmusterrichtlinie (RL 98/71/EG)	23
3.2 Gemeinschaftsgeschmacksmusterverordnung (VO (EG) Nr. 6/2002)	25
4 AKTUELLE SITUATION IM DEUTSCHEN DESIGNRECHT	27
4.1 Gesetz über den rechtlichen Schutz von Design (DesignG)	27
4.1.1 Das Design als Registerrecht	28
4.1.2 Neuheit	29
4.1.2.1 Offenbarung	31
4.1.2.2 Bestimmung der Fachkreise	32
4.1.2.3 Formenschatz und Kenntnis der Fachkreise im normalen Geschäftsverlauf	36
4.1.2.4 Gestaltungsübertragungen	39
4.1.3 Eigenart	40
4.1.3.1 Rolle des informierten Benutzers	41
4.1.3.2 Grad der Gestaltungsfreiheit des Entwerfers	48

4.1.4	Schutzausschlüsseungsgründe	52
4.1.4.1	Technische Bedingtheit	52
4.1.4.2	Must-fit-Teile	53
4.1.4.3	Sichtbarkeitserfordernis	56
4.1.5	Beschränkungen der Rechte aus einem Design	60
4.2	Regierungsentwurf eines „Gesetzes zur Stärkung des fairen Wettbewerbs“	62
4.2.1	Die Acacia-Entscheidung des EuGH	65
4.2.1.1	Formgebundenheit	65
4.2.1.2	Maßnahmen zur Sicherstellung der Verwendung nur zu Reparaturzwecken	67
4.2.2	Wirksamkeit der Reparaturklausel	69
4.3	Zwischenfazit	70
5	VERHÄLTNIS DES DESIGNRECHTS ZU ANDEREN RECHTSGEBIETEN	76
5.1	MarkenG	76
5.2	UrhG	82
5.3	Wettbewerbsrechtlicher Nachahmungsschutz	85
6	FAZIT UND ZUSAMMENFASSUNG	90
QUELLENVERZEICHNIS		96
Kommentare	96	
Monographien	96	
Fachaufsätze	97	
Internetquellen	99	
Sonstiges	100	
Abbildungen	100	
Autor	102	